

Sitzungsniederschrift

14. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: Berufsbildende Schulen Aurich, Aula, Am Schulzentrum 15, 26605 Aurich		
Sitzungsdatum: 17.11.2014	Sitzungsbeginn: 19:02 Uhr	Sitzungsende: 20:10 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
Mitglieder		
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Hinrich Trauernicht
Behrens, Sven	CDU	
Bikker, Johann	FW	
Biller, Anita	SPD	Vertretung für Herrn Friedrich Völler
de Beer, Hans-Gerd		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
Dirks, Friederike	CDU	
Harms, Erich	SPD	
Hasbach, Bernd	SPD	
Hohagen, Sabine		Vertreterin der Eltern
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleen, Barbara	SPD	Vertretung für Herrn Hans Terfehr
Kleinert, Ingeborg	SPD	Vertretung für Herrn Cornelius Peters
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	Vertretung für Herrn Wolfgang Sievers
Odens, Roelf	CDU	
Speckmann, Heinz		Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
Wilts, Maud		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Grundmandat		
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Saathoff eröffnete die Sitzung um 19:02 Uhr und begrüßte die Anwesenden. Nach einer kurzen Vorstellung der Berufsbildenden Schulen Aurich durch den Schulleiter der BBS 1 Aurich **Wilhelm Mammen** erläuterte sie das weitere Verfahren für die Sitzung. Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Krämer-Mandau habe auch das Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.10.2014**

Frau Hohagen und **Frau Wilts** gaben an, das Protokoll nicht vollständig erhalten zu haben. Sie baten um erneute Übersendung und darum, das Protokoll bis dahin zurückzustellen.

TOP 4 **Schulentwicklungsplanung; Informationen zum Primarbereich**

Herr Krämer-Mandau stellte seine Ergebnisse zum Primarbereich anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. (Anmerkung: Die Präsentation ist unter www.landkreis-aurich.de/schulgutachten.html abrufbar.)

Auf Nachfrage von **Abg. Dirks** zu den Grundschulstandorten in der Gemeinde Südbrookmerland entgegnete **Herr Krämer-Mandau**, dass die Gemeinde neben der Grundschule Moordorf vier Grundschulen gleicher Größe habe, die gleichermaßen zur Disposition stünden. Entscheidungshilfe könnten zum Beispiel die jeweiligen Gebäude sein. Fahrtwege machten hier hingegen keinen großen Unterschied. Denkbar sei beispielsweise eine Grundschullandschaft mit drei Schulen: Grundschule Moordorf, Zusammenführung der Grundschulen Wiegboldsbur und tom-Brook und Zusammenführung der Grundschulen Moorhusen und Victorbur.

Abg. Behrens begrüßte es, dass heute über den Primarbereich gesprochen werde und dankte für die klaren Worte. Oberste Priorität habe die Bildungsqualität. Weiterhin erkundigte er sich nach den benannten Mindestschülerzahlen für eine Grundschule. Hier erläuterte **Herr Krämer-Mandau** einige der Probleme und Nachteile, die eine zu kleine Schule habe: Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schulleiterposten, wenig Sekretariatsstunden, Organisation der Vertretungsstunden mit wenig Personal, pädagogische Abstriche aufgrund mangelnder Differenzierung in der Lehrerschaft, Einrichtung und Organisation eines Ganztagsangebots, Umsetzung der Inklusion, Vielfalt der sozialen Kontakte, gegebenenfalls jahrgangsübergreifender Unterricht. Auf die Situation in Hage angesprochen, erläuterte **Herr Krämer-Mandau** seinen Vorschlag, die beiden Grundschulen am Standort Hage zusammenzuführen.

Von **Abg. Kleinert** auf die Stadt Wiesmoor angesprochen, legte **Herr Krämer-Mandau** dar, dass die Gestaltungsmöglichkeiten sehr groß seien. Es könne eine Rolle spielen, dass die Kinder der Grundschule Wiesmoor-Süd schon heute die größten

Fahrtbewegungen aufwiesen. Dann wäre es sinnvoll, nicht noch mehr Kinder (anderer Schulen) fahren zu lassen.

Als **Abg. Meyerholz** sich nach der Neuzuschneidung von Einzugsbereichen erkundigte, beschrieb **Herr Krämer-Mandau**, dass mit jeder Schulschließung/-fusion die Einzugsbereiche neu justiert werden müssten. Für die Stadt Aurich erkundigte sich **Abg. Meyerholz** nach der Möglichkeit eines Einzugsbereichs für die Kernstadt mit den Schulen Finkenburg-, Lamberti- und Reilschule, der dann gegebenenfalls ohne Fahr-schüler auskommen könne. Er plädierte gegen eine Zusammenlegung von Schulen, wenn die gewünschten Schulgrößen auch über einen neuen Zuschnitt der Einzugsbe-reiche erreicht werden können.

Herr Schoone erkundigte sich, wie der Gutachter in der Gemeinde Großefehn zu ei-ner Schließung der Grundschule Mittegrosbefehn gelangt sei. **Herr Krämer-Mandau** erläuterte daraufhin, dass die Standortwahl auch anders erfolgen könne, insbesonde-re unter Betrachtung der Fahrwege. Seine Vorschläge als Gutachter würden von der Gemeinde noch einmal reiflich reflektiert werden. Seine Empfehlung laute aber ein-deutig, sich von einem Standort zu trennen. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass sich das Gutachten an den zu erwartenden Schülerzahlen orientiere. Die Grundschu-len Mittegrosbefehn und Strackholt lägen hier dicht beieinander, deshalb hätten hier die Größe der Schulen und die Gebäudesubstanz eine entscheidende Rolle gespielt.

Vom **Abg. Harms** auf die Gemeinde Ihlow angesprochen, wiederholte **Herr Krämer-Mandau** seine Ausführungen. Die Grundschule Westerende sei die einzige Schule, die nicht Ganztags-schule ist. Das Ganztagsangebot spiele generell eine Rolle.

Angeregt von **Abg. Jeromin-Oldewurtel** wurden im Anschluss kurz die Anforderungen besprochen, die bei der Gründung von Grundschulen gestellt werden (mind. Einzü-gigkeit usw.). Aus dem Publikum wurde nochmals die Frage nach dem Funktionieren kleiner Schulen, unter anderem in Vertretungsfällen, laut. Es wurde dafür plädiert, die Bildung an erste Stelle, noch vor die Vertretung von örtlichen Interessen, zu rücken. **Herr Brederlow** von der Landesschulbehörde erläuterte hier, dass der Landkreis Au-rich in Vertretungsfällen gut versorgt sei und beschrieb das Prozedere. Selbst an klei-nen Schulen sei der Vertretungsbedarf gedeckt.

Abschließend bedauerten **Vorsitzende Saathoff** ebenso wie **Abg. Behrends**, dass so wenig Zuhörer gekommen seien, obwohl die Sitzung bekannt gewesen sei.

TOP 5 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 Schließung der Sitzung

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss **Vorsitzende Saathoff** die Sitzung um 20:10 Uhr.

gez. Saathoff
Vorsitzende

gez. Flohr
Protokollführerin